

Wo können Sie sich engagieren?

Sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren, Senioren vorlesen, Biotope pflegen oder Heranwachsenden den Museumsbetrieb nahebringen: Die Einsatzmöglichkeiten sind so vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Neben Tätigkeiten im sozialen und ökologischen Bereich gibt es Plätze in den Bereichen Kultur, Integration und Sport. Als freiwillig dienstleistende Person brauchen Sie keine fachliche Ausbildung. Sie übernehmen Aufgaben, die über die Kernleistungen der Einsatzstelle hinausgehen.

Gerd
organisiert interreligiöse Führungen, u. a. in Kirchen, Moscheen und Synagogen



Wie finden Sie die passende Einsatzstelle?

- 1** www.bundesfreiwilligendienst.de informiert über die Tätigkeitsfelder.
- 2** In der Rubrik „Einsatzstellensuche“ **nach einem geeigneten Platz suchen** oder die Beraterinnen und Berater direkt vor Ort fragen.
- 3** In der Einsatzstelle melden und einen Termin für ein unverbindliches **Kennenlerngespräch** vereinbaren.
- 4** Falls es passt: **Vereinbarung unterschreiben** und mit dem Bundesfreiwilligendienst beginnen.

Informieren Sie sich bei:



Herausgeber
Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
An den Gelenkbogenhallen 2 - 6, 50679 Köln
Für weitere Fragen nutzen Sie unser Servicetelefon: 0221 3673-0



Stand
Januar 2025



Auf dem Titel: **Joana**
ist Ansprechpartnerin für Seeleute in einem Seemannsheim



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



Der Bundesfreiwilligendienst

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) bedeutet Engagement durch die Gesellschaft für die Gesellschaft. Er richtet sich an alle, die sich außerhalb von Beruf oder Schule für einen Zeitraum zwischen 6 und 24 Monaten im sozialen, kulturellen, ökologischen oder anderen gemeinwohlorientierten Bereichen engagieren wollen – sozialversichert und durch kostenlose Weiterbildungen und Seminare professionell begleitet.

Der Bundesfreiwilligendienst kann auch in Teilzeit (mehr als 20 Stunden pro Woche) geleistet werden. Ob dies möglich ist, klären die Freiwilligen mit der jeweiligen Einsatzstelle ab.

Wer kann mitmachen?

Alle, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, können sich im Bundesfreiwilligendienst engagieren.

Alter, Geschlecht, Nationalität und die Art des Schulabschlusses spielen keine Rolle.

Zeit, das Richtige zu tun.

Sind Sie dabei?

Der Bundesfreiwilligendienst richtet sich an alle diejenigen, die

- nach Schule oder Studium praktisch tätig sein wollen,
- den Zeitraum bis zum Studien- oder Ausbildungsbeginn sinnvoll überbrücken möchten,
- sich noch nicht endgültig entschieden haben, in welche Richtung es beruflich gehen soll und die neue Tätigkeitsfelder kennenlernen möchten,
- bereits berufstätig sind, aber auf der Suche nach neuen Perspektiven sind,
- ohne Druck wertvolle praktische Erfahrungen sammeln möchten,
- sich im Rahmen einer Auszeit für andere Menschen einsetzen möchten oder
- sich nach dem Berufsleben für das Gemeinwohl engagieren wollen.



Engagiert? Aber sicher!

Die Rahmenbedingungen sind unkompliziert. Ziel ist es, allen, die sich engagieren möchten, einen bereichernden Dienst zu ermöglichen.

Pädagogische Begleitung

Eine Fachkraft betreut die freiwillig dienstleistende Person in der Einsatzstelle. Freiwillige erhalten kostenlose Seminare.

Taschengeld

Die Freiwilligen erhalten ein vereinbartes Taschengeld; der Höchstbetrag liegt derzeit bei 644 Euro. Arbeitskleidung, Unterkunft, Fahrtkosten und Verpflegung können gestellt oder entsprechende Geldersatzleistungen gewährt werden.

Sozialversicherungen

Die Freiwilligen werden sozialversicherungsrechtlich ähnlich wie Auszubildende gestellt. Beiträge zur Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung zahlen die Einsatzstellen.

Zeugnis

Nach Abschluss des BFD erhalten die Freiwilligen ein qualifiziertes Zeugnis.

Danylo
ist Bundesfreiwilliger an
einem Theater